

**KURZ NOTIERT**

**Schützen feiern in Merkstein**

**Herzogenrath.** Die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Merkstein 1633 feiert ihr Schützenfest von Freitag, 1. Juni, bis Montag, 4. Juni, auf der Schützenwiese „In der Schlack“, Kirchrather Straße. Das Festprogramm: Freitag, 20 Uhr, Party im Festzelt mit der Coverband „Come Back“ auf der Schützenwiese; Samstag, 17.30 Uhr, Messe in der Kirche St. Johannes, anschließend Festzug zur Schützenwiese und Aufsetzen der Vögel, ab 19.30 Uhr Tanz und Unterhaltung; Sonntag ab 10 Uhr Schülerprinzenvogelschuss und Prinzenvogelschuss; 14.30 Uhr Festzug ab Vereinslokal Reischl zur Schützenwiese, 15.30 Uhr beginnt der Königsvogelschuss. Zur Unterhaltung spielt der Harmonieverein „Cäcilia“ Herzogenrath-Afden, die Cafeteria ist geöffnet; Montag beginnt um 15.30 Uhr der Preisvogelschuss, um 18.30 Uhr treffen sich die Schützen zum Klompenmarsch im Vereinslokal Reischl. Ab 20 Uhr Ausklang des Schützenfestes mit den „Roda-Six“. (fs)

**Frühstückstreff für Senioren**

**Herzogenrath.** Das AWO-Projekt „Mitten in Merkstein“ lädt für Donnerstag, 7. Juni, zum offenen Frühstückstreff für Senioren ein. Im Café Kostbar des Gebrauchtgüterkaufhaus Patchwork in der Kirchrather Straße 141 ist von 9.30 bis 11.30 Uhr Gelegenheit, eine gesellige Zeit miteinander zu verbringen. Der nächste Freizeittreff findet am Mittwoch, 13. Juni, ab 19 Uhr im Bistro Plasa, August-Schmidt-Platz 1. Nähere Informationen unter ☎ 02406/8096860.

# Laichgewässer für gefährdete Amphibien

Auf der Halde Gouley im Wurmatal wird ein Teich angelegt. Er soll Geburtshelferkröten und Kreuzkröten Lebensraum bieten.

**Würselen.** Mitarbeiter der Stichting IKL Limburg legen auf der Halde Gouley im Wurmatal Tümpel für die hierzulande gefährdeten Geburtshelferkröten und Kreuzkröten an. Die Biologische Station Städteregion Aachen hat diese Maßnahme in Auftrag gegeben. Hunderte weitere Schutzmaßnahmen werden in den nächsten Jahren im Rahmen eines großangelegten EU-Projekts folgen.

Ein Bagger trägt Erdreich ab. Geschickt modelliert der Baggerfahrer mit der Schaufel das Profil eines Kleingewässers. Dann schichtet Wil Niessen von der Stiftung IKL Limburg Sand, Fließ, Teichfolie und wieder Fließ in die Mulde. Den Abschluss bildet eine Schicht einer speziellen Betonmischung. „Der Beton wird durch Beimischen von Kunststoffasern dehnbar, was verhindert, dass im Winter Risse entstehen“ erklärt Wil Niessen. „Er schützt die Folie, wenn im Herbst die Tümpel gereinigt werden.“ Die neuen Gewässer sind sehr robust, halten lange das Regenwasser und sind mit wenig Aufwand leicht zu reinigen. Die IKL hat in Limburg und im Kreis Heinsberg bereits zahlreiche derartige Amphibiengewässer angelegt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sie für den Amphibienschutz sehr erfolgversprechend sind.

Bettina Krebs hat mit ihren Kollegen die Pläne für die Schwarze Halde und weitere Naturschutzgebiete in der Städteregion Aachen ausgearbeitet. Sie leitet das Projekt „Life-Amphibienverbund“ der Biologischen Station Städteregion Aachen. „Das Problem für die Tiere ist, dass ihre Laichgewässer entweder nicht mehr vorhanden oder zugewachsen sind oder drohen, im Laufe des Sommers auszutrocknen. Daher lassen wir hier zwei größerer Gewässer für Geburtshel-



Ein Bagger trägt Erdreich ab: Geschickt modelliert der Fahrer mit der Schaufel das Profil eines Kleingewässers.

Foto: A. Koch/Biologische Station

ferkröten und mehrere Kleingewässer für Kreuzkröten anlegen.“ Die Stadt Würselen unterstützt als Eigentümer der Schwarzen Halde die Maßnahmen ausdrücklich.

**Für die Gelbbauchunke**

Die Halde ist zu Zeiten des Steinkohleabbaus entstanden, als hier der Aushub deponiert wurde. Die Geburtshelferkröte hat die Abraumhalden im Nordkreis der Städteregion Aachen als Ersatzlebensraum besiedelt. Sie sind ihren natürlichen Lebensräumen in Nordrhein Westfalen, den naturbelassenen Auen der Mittelgebirgs-

bäche, sehr ähnlich. In der Bergbaufolgelandschaft nutzt die Geburtshelferkröte den lockeren Abraum an sonnenbeschienenen Süd-Hängen, um sich tagsüber einzugraben und sich vor Austrocknung zu schützen. Da Pflanzenbewuchs auf dem kargen Boden der Halde nur langsam aufkommt, blieb der Boden lange sonnenbeschienen und auch locker, weil er nicht stark durchwurzelt war. Mit den Jahren ist aber vor allem am Fuß der Hänge ein Wäldchen gewachsen. Daher wurden hier im Februar im Auftrag der Biologischen Station Städteregion Aachen bereits die Gehölze entfernt.

Am Fuß der Halde boten Bodenmulden, die sich mit Regenwasser füllten, Laichgewässer für die Larven der Geburtshelferkröte. Die Mulden sind zu Zeiten des Betriebs entstanden, als Lkw den Abraum antransportierten und dabei den Boden stark verdichteten. Mit der Zeit sind die Kleingewässer aber verlandet oder undicht geworden, so dass sie austrocknen, bevor die Quappen sich zu jungen Geburtshelferkröten entwickeln können. Auch an anderen Standorten sind durch den schwindenden Vermehrungserfolg der Tiere Geburtshelferkröten-Populationen kleiner geworden oder gar verschwunden.

Fast die Hälfte der Vorkommen, die Ende der 90er Jahre bekannt waren, sind erloschen. Auch in ganz NRW, Deutschland und vielen anderen Regionen in der EU sieht es ähnlich aus. Die EU, das Land NRW und die Städteregion finanzieren daher das Projekt, mit dem auch zwei weitere seltene Amphibienarten in der Städteregion gefördert werden: die Kreuzkröte und die Gelbbauchunke. Bis Ende des Sommers sollen in Naturschutzgebieten über 100 weitere, kleinere und größere Gewässer angelegt werden – hier vor allem für die vom Aussterben bedrohte Gelbbauchunke.



**Baesweiler Tennis-Club präsentiert Programm und Plätze**

Sportbegeisterte konnten beim Tag der offenen Tür des Baesweiler Tennis-Clubs (BTC) die verschiedenen Facetten des Tennissports erleben. Der BTC zeigte auf seiner Anlage, warum das Spiel mit dem gelben Filzball Spaß macht und präsentierte den Besuchern der Vereinsanlage am Sportpark an der Parkstraße ein ebenso umfangreiches wie attrakti-

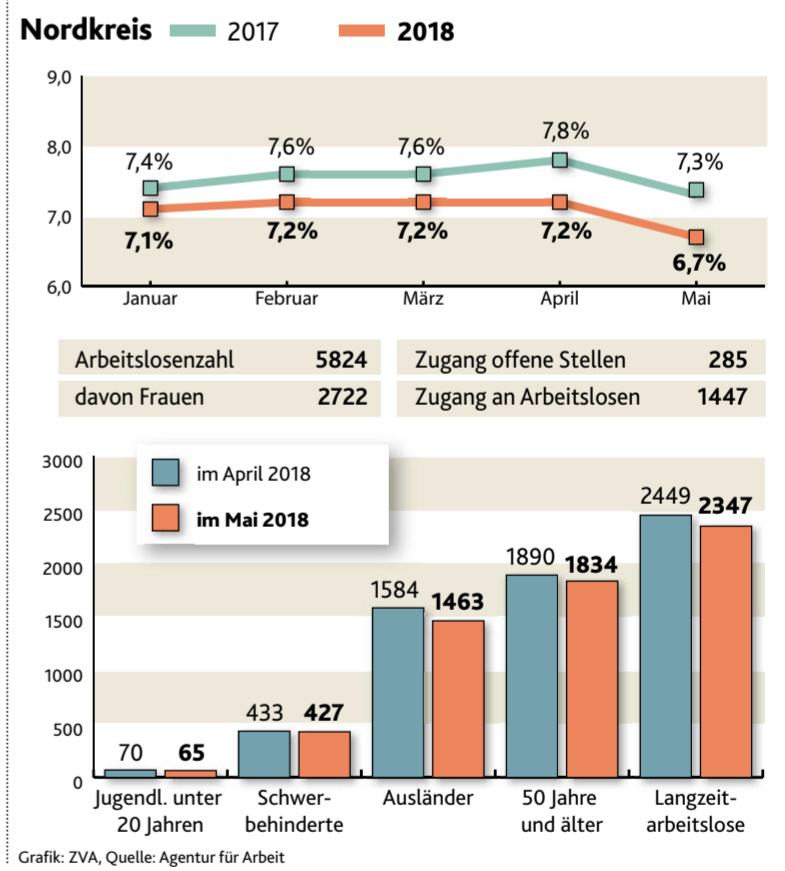
ves Tennis-Programm zum Zuschauen und Mitmachen. Das Highlight des Tages war ein Tennis-Match zwischen den ehemaligen deutschen Davis-Cup-Team- und World-Team-Cup-Spielern Tomás Behrend und Karsten Braasch. Tomás Behrend und Karsten Braasch lieferten sich ein spannendes und zugleich sehr ausgeglichenes Spiel, in dem Tomás

Behrend als Sieger hervorging. Im anschließenden Doppel konnte Karsten Braasch seine Doppelfähigkeiten unter Beweis stellen. Karsten Braasch mit Manuel Langguth, Spieler der 1. Herrenmannschaft des BTC, besiegten Tomás Behrend mit Markus Arz, Spieler der 1. Herren 30 Mannschaft des BTC. (fs)/Foto: Wolfgang Sevenich

**Weniger Arbeitslose**

**Nordkreis.** Die Arbeitslosigkeit hat sich von April auf Mai um 321 auf 5824 Personen verringert. Das waren 447 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Mai 6,7 Prozent; vor einem Jahr belief sie sich auf 7,3 Prozent. Dabei meldeten sich 1216 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 17 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig endeten 1532 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+26). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 6327 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 454 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 6363 Abmeldungen von Arbeitslosen (+22). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Mai um zehn Stellen auf 1159 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Bestand an Arbeitsstellen praktisch nicht geändert (-4). Arbeitgeber meldeten im Mai 285 neue Arbeitsstellen, 35 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 1447 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 51.

**Arbeitsmarktdaten für Mai 2018**



# Spannende Radtouren im Rheinland

Das Sonderheft Radtouren bietet detaillierte Karten zum Nachradeln, praktische GPS-Navigation und einen Gutscheincode für die erweiterte Navi-App.

Abwechslungsreiche Touren führen unter anderem durch: Aachen / Köln / Niederrhein / Rhein-Kreis Neuss / Region Düsseldorf / Bergisches Land

Infos und Bestellung unter:  
[www.aachener-zeitung.de/radmagazin](http://www.aachener-zeitung.de/radmagazin)  
[www.aachener-nachrichten.de/radmagazin](http://www.aachener-nachrichten.de/radmagazin)  
 Oder per Telefon: 0241-5101-173



nur **9,80 €**

Ein Angebot aus dem  
**MEDIENHAUS AACHEN**